

CH 684810 A5



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
BUNDESAMT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

① CH 684810 A5

⑤ Int. Cl.5: G 09 F 7/18
A 47 G 1/17

Erfindungspatent für die Schweiz und Liechtenstein
Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978

⑫ PATENTSCHRIFT A5

⑳ Gesuchsnummer: 2274/91

㉑ Anmeldungsdatum: 30.07.1991

㉔ Patent erteilt: 30.12.1994

④⑤ Patentschrift veröffentlicht: 30.12.1994

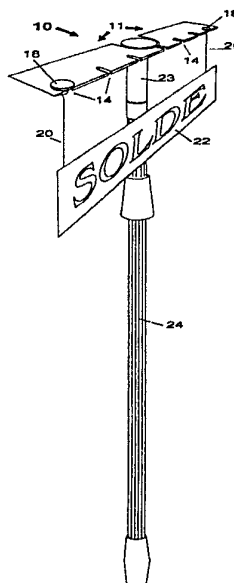
⑦③ Inhaber:
Gabriela Krekic, Cham

⑦② Erfinder:
Krekic, Gabriela, Cham

⑦④ Vertreter:
OK pat AG, Cham

⑤④ **Gerät zum Anbringen von Magneten an Decken.**

⑤⑦ Das Gerät (10) soll das Anbringen von Haftmagneten (18) an Decken oder Wänden, wie auch das Entfernen der Magnete erleichtern, wobei die Magnete mit Haken zur Aufnahme von Plakaten (22) o.dgl. versehen sind. Das Gerät weist einen Querstab (11) auf, der am Ende eines Stiels (23) befestigt ist. Am Querstab (11) sind mindestens zwei seitliche Einschnitte (14) im Abstand voneinander angeordnet. Diese Einschnitte (14) sind zur Aufnahme je eines Magneten (18) mit nach unten freiliegendem Haken bestimmt. So können auf normaler Arbeitshöhe die beiden Magnete (18) mit daran aufgehängtem Plakat (22) vorbereitet werden. Anschliessend wird das ganze Gebilde mittels des Gerätes (10) an der gewünschten Stelle angebracht, ohne dass eine Leiter benötigt wird.



CH 684810 A5

Beschreibung

Die Erfindung betrifft ein Gerät zum Anbringen und Entfernen von Magneten an bzw. von Decken oder Wänden, wobei die Magnete mit Haken zur Aufnahme von Plakaten o.dgl. versehen sind.

In Verkaufslokalen, Restaurants usw. werden Plakate, Tafeln, Preisschilder, Dekorationen o.dgl. oft mit Hilfe von Magneten an der Decke oder an einer Wand aufgehängt. Zum Anbringen und auch wieder zum Entfernen der Magnete wird in der Regel eine Leiter benötigt. Wenn die Magnete an den richtigen Stellen haften, können erst die Plakate usw. daran aufgehängt werden; zumeist wird ein Plakat an zwei in geeignetem Abstand voneinander angebrachten Magneten aufgehängt, und zwar mittelbar über Fäden oder Stangen, die an den Haken der Magnete eingehängt werden. Diese Arbeit ist umständlich und mühsam und – wenn es sich um eine grössere Zahl von Plakaten o.dgl. handelt – sehr zeitraubend. Es ist zwar ein stangenförmiges Hilfsgerät bekannt, welches am einen Stangenende einen Magnet aufnehmen kann, wobei dessen Haken umfasst wird. Dadurch wird wenigstens beim «Setzen» der Magnete die Leiter entbehrlich, aber das Einhalten der richtigen Abstände zwischen den Magneten und das anschliessende Aufhängen der Plakate ist immer noch umständlich und erfordert einiges Geschick.

Mit der vorliegenden Erfindung soll ein Gerät geschaffen werden, welches das Anbringen und das Entfernen der Magnete wie auch das Aufhängen von Plakaten, Schildern usw. überhaupt massgeblich erleichtert. Das erfindungsgemässe Gerät, mit welchem diese Aufgabe gelöst wird, ist dadurch gekennzeichnet, dass es einen am Ende eines Stiels befestigten Querstab aufweist, welcher mindestens zwei im Abstand voneinander angeordnete, seitliche Einschnitte aufweist, die zur Aufnahme je eines Magneten mit nach unten freiliegendem Haken bestimmt sind.

Wird ein solches Gerät mit zwei Magneten bestückt, so kann an deren Haken, auf normaler Arbeitshöhe, bereits das Plakat o.dgl. angehängt werden (mittels Fäden, Stangen oder direkt), und das so vorbereitete Gebilde wird anschliessend angehoben und an der gewünschten Stelle plaziert. Umgekehrt kann das Gebilde als Ganzes mit dem selben Gerät auch wieder entfernt oder versetzt werden. Dadurch werden die Arbeitsgänge wesentlich beschleunigt und erleichtert.

Ein Ausführungsbeispiel des erfindungsgemässen Gerätes wird im folgenden anhand der Zeichnung ausführlich beschrieben. Es zeigen in perspektivischer Darstellung:

Fig. 1 das Gerät mit zwei verschiebbaren, auf einer Schiene angeordneten Teilen des Querstabes;

Fig. 2 dasselbe wie Fig. 1, wobei ein Teil des Querstabes auf der Schiene verschoben ist;

Fig. 3 dasselbe wie Fig. 1, wobei beide Teile des Querstabes auf der Schiene verschoben sind;

Fig. 4 dasselbe wie Fig. 1, mit einem Magneten, der von Hand in einen seitlichen Einschnitt des Querstabes geschoben wird; und

Fig. 5 das Gerät mit zwei Magneten und daran aufgehängtem Plakat, vorbereitet zum Anbringen an einer Decke.

5 Gemäss Fig. 1–4 weist das Gerät 10 einen Querstab 11 auf, der am Ende eines Stiels 23 befestigt ist und zwei Teile 12 und 13 aufweist. Jeder Teil 12 und 13 des Querstabes 11 weist drei seitliche, im Abstand voneinander angeordnete Einschnitte oder Kerben 14 auf. Wie aus Fig. 2 und 3 ersichtlich, sind die beiden Teile 12 und 13 des Querstabes auf einer Schiene 15 verschiebbar geführt. In Fig. 2 ist durch einen Pfeil A angedeutet, dass sich der Teil 12 in der einen Richtung auf der Schiene 15 verschieben lässt, und in Fig. 3 zeigt ein Pfeil B an, dass sich der Teil 13 in der entgegengesetzten Richtung aus der Stellung gemäss Fig. 1 verschieben lässt. Der Teil 12 lässt sich von Hand durch eine Schraube 17 in beliebiger Stellung fixieren, und zur Fixierung des Teils 13 ist eine ebensolche Schraube 17 vorgesehen.

Die mit dem Gerät 10 anzubringenden und wieder zu entfernenden Haftmagnete 18 sind, wie bekannt, auf der der Haftfläche abgekehrten Seite mit einem Haken 19 versehen (Fig. 1). Gemäss Fig. 4 kann in irgend einen Einschnitt 14 ein Magnet 18 eingesetzt werden, so dass sein Haken 19 nach unten freiliegt. An diesem Haken wird z.B. eine aus Draht gebogene Stange 20 angehängt. Die Stange 20 weist ihrerseits einen Haken 21 (oder eine Öse) auf, der verhindert, dass der Magnet nach oben aus dem Einschnitt 14 herausgehoben werden kann. Ein von dem Einschnitt 14 aufgenommener Magnet lässt sich somit mit Hilfe des Gerätes 10 an einer Decke oder Wand anbringen und auch wieder von dieser Decke oder Wand entfernen; zum Entfernen wird ein Einschnitt 14 des Gerätes über dem Haken 19 eingefahren.

Gemäss Fig. 5 sind zwei Magnete 18 in zwei Einschnitten 14 des Querstabes 11 in geeignetem Abstand eingesetzt. An jedem Magnet 18 ist eine Stange 20 (oder ein Faden o.dgl.) angehängt, und beide Stäbe 20 tragen ein Plakat 22 oder ein Schild o.dgl. Mit Hilfe des Stiels 23 kann das Gerät mit dem so vorbereiteten Gebilde angehoben werden, um beide Magnete gleichzeitig samt Plakat ohne Benützung einer Leiter an der gewünschten Stelle anzubringen. Zweckmässig ist es, wenn der (relativ kurze) Stiel 23 an seinem unteren, dem Querstab 11 gegenüberliegenden Ende zum Befestigen einer ausziehbaren Verlängerung 24 (Fig. 5) ausgebildet ist. Ferner kann am Stiel 23 ein Gelenk (nicht dargestellt) vorhanden sein, damit der Querstab 11 zur Seite gekippt werden kann, um das Arbeiten an Wänden zu erleichtern.

Dank der Verschiebbarkeit der beiden Teile 12 und 13 des Querstabes 11 auf der Schiene 15 ist der Abstand der beiden Magnete 18 in den Einschnitten 14 der Breite des Plakates 22 anpassbar, wobei es nicht darauf ankommt, dass die beiden Stangen 20 oder Fäden, an denen das Plakat hängt, genau parallel zueinander sind. Sobald das Plakat mit Hilfe der Magnete 18 an der Decke hängt, kann das Gerät 10 seitlich verschoben werden, damit die Einschnitte 14 die Magnete freige-

ben. Ein am Querstab 11 angebrachter Massstab (nicht dargestellt) kann das Einstellen des Abstandes zweier Einschnitte 14 erleichtern. Anstelle von Schrauben 17 können auch (nicht dargestellte) Kugelrasten verwendet werden, um die Teile 12 und 13 auf der Schiene 15 in verschiedenen, vorbestimmten Stellungen zu fixieren.

5

Patentansprüche

10

1. Gerät zum Anbringen und Entfernen von Magneten (18) an bzw. von Decken oder Wänden, wobei die Magnete (18) mit Haken (19) zur Aufnahme von Plakaten (22) o.dgl. versehen sind, dadurch gekennzeichnet, dass das Gerät (10) einen am Ende eines Stiels (23) befestigten Querstab (11) aufweist, welcher mindestens zwei im Abstand voneinander angeordnete, seitliche Einschnitte (14) aufweist, die zur Aufnahme je eines Magneten (18) mit nach unten freiliegendem Haken (19) bestimmt sind.

15

20

2. Gerät nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Querstab (11) mehrere Einschnitte (14) aufweist, um die beiden Magnete (18) in unterschiedlichen, wählbaren Abständen voneinander anzubringen bzw. zu entfernen.

25

3. Gerät nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Querstab (11) zwei zueinander verschiebbare Teile (12, 13) mit je mindestens einem Einschnitt (14) aufweist, um den Abstand zwischen den Einschnitten (14) verändern zu können.

30

4. Gerät nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, dass die beiden Teile (12, 13) des Querstabes (11) auf einer mit dem Stiel (23) verbundenen Schiene (15) verschiebbar angeordnet sind und dass Mittel vorhanden sind, um die beiden Teile (12, 13) auf der Schiene (15) zu fixieren.

35

5. Gerät nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, dass an mindestens einem der Teile (12, 13) mehr als ein Einschnitt (14) vorhanden ist, um ohne gegenseitige Verschiebung der beiden Teile zwei Magnete (18) in verschiedenen Abständen durch den Querstab (11) aufzunehmen.

40

6. Gerät nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, dass als Mittel zum Fixieren der beiden Teile (12, 13) auf der Schiene (15) Schrauben (17) vorhanden sind, mit denen die Teile in beliebiger Stellung festklemmbar sind.

45

7. Gerät nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, dass als Mittel zum Fixieren der beiden Teile (12, 13) auf der Schiene (15) Kugelrasten vorhanden sind, mit denen die Teile in verschiedenen, vorbestimmten Stellungen fixierbar sind.

50

8. Gerät nach einem der Ansprüche 3 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass der Querstab (11) einen Massstab aufweist, mit dem der Abstand zwischen zwei Einschnitten (14) messbar ist.

55

9. Gerät nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Stiel (23) an seinem dem Querstab (11) gegenüberliegenden Ende zum Anbringen einer ausziehbaren Verlängerung (24) ausgebildet ist.

60

65

